

Protokoll der 85. Sitzung des Fahrgastbeirates

1. Haltestelle der Zukunft und Greener Linien

Haltestelle der Zukunft

Es gibt insgesamt vier verschiedene Mast-Typen, die über die Ausstattungselemente Top-Licht, WL-Logo, Haltestellen-Symbol, Namensschild, Liniennummer und Fahrtrichtung verfügen. Die unterscheidenden Merkmale bei den einzelnen Typen sind die Echtzeitanzeige, der Lautsprecher und Fahrplan Papier/Digital sowie der 2-Sinnes-Modus.

Greener Linien

Das Ziel der Grünprojekte ist den öffentlichen Verkehr klimafreundlicher zu gestalten und dadurch die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern.

Projekte der Greener Linien:

- U-Bahnneubau sowie Netzausbau
- Energierückgewinnung über die Bremsenergie (Brake Energy)
- PV-Anlage Ottakring
- 10 Wasserstoffbusse, 62 E-Busse
- Grüngleise
- WienMobil Stationen
- 100% Ökostrom
- Vorplatz Spittelau
- Grüne Wartehalle

2. Fortschritte bei der Umsetzung der bisherigen Anregungen bzw. beschlossenen Maßnahmen

- Station Johann-Nepomuk-Berger-Platz, Richtung Schottentor, E-Paper: Es handelt sich um einen ersten Prototypen. Bei den neuen Haltestellen gibt es den Übergang nicht mehr.
- Nachtbus, Linie N54: Das Pool am Gürtel hatte eine Ablenkungsstrecke der Linie zur Folge. An der Haltestelle gab es eine Hinweistafel mit den Änderungen. Die Aushänge wurden insgesamt dreimal erneuert. Nach Rücksprache mit der Betreiberfirma konnte der Fahrer nicht mehr zurückfahren und die Fahrgäste mitnehmen.
- Vorschlag über eine Werbekampagne zum Thema Liftbenutzung: Wurde von der Werbeabteilung aufgenommen. Wenn die Idee zu einer Aktion passt, wird diese umgesetzt - der Zeitpunkt ist noch nicht bekannt.
- Linie U4, Langsamfahrstrecke: Ursache dafür waren die Gleisbaumaßnahmen im Bereich der Station Pilgramgasse. Mittlerweile ist die Langsamfahrstrecke in beiden Fahrtrichtungen aufgehoben.
- Station Jägerstraße, defekte Anzeige: Mittlerweile wurde das Problem behoben.
- WienMobil: Der Vorschlag bezüglich einen Kanal für Ideen und Verbesserungsvorschläge wurde näher betrachtet.
- Linie 38A, Station Grinzinger Straße, DFGI: Geplante Reparatur in diesem Quartal, für welche spezielle Ersatzteile bestellt wurden.
- Linie 30A, Haltestelle Jochbergengasse: Der Fahrgastunterstand wurde bereits errichtet.

3. Behandlung von Anregungen der Fahrgäste

Organisation von Stationen und Linien:

- Aufzug Kaisermühlen VIC und Alte Donau: Die Errichtung der Anlage im Jahr 1986 war eine Herausforderung, damals waren keine breiteren Türen möglich. In der Station Kaisermühlen (2021) und in der Station Alte Donau (2022) werden die Aufzugsschächte erneuert und breitere Türen eingebaut.

- Gleisbauarbeiten, Linie 43 und 44: Grund für die nicht optimale Kennzeichnung der Ersatzhaltestellen war eine Informationslücke aufgrund des frühzeitigen Abschlusses der Bauarbeiten.
- Linie 43A, Intervallverdichtung: Das Fahrgastaufkommen am Stadtrand ist zu gering.
- Linie 97A: Die Morgen- und Mittagskurse decken die Schulverbindungen ab. Der Schulbeginn ist um 08:00 Uhr, der Bus kommt um 07:45 Uhr an. Weitere Kurse tagsüber sind nicht lukrativ.
- Wartehäuschen Haltestelle 86A: Gewista errichtet die Fahrgastunterstände für die Wiener Linien. Nach einer Einbautenprüfung wurde festgestellt, dass eine Wartehalle möglich ist, diese wird eingereicht.
- Anzeige Haltestelle Schweglerstraße: Die Reparatur fand im Oktober statt.
- Barrierefreiheit, Wunsch nach abwechselndem Einsatz von Hoch-/Niederflurfahrzeugen: Die Fahrzeuge werden prinzipiell durchmischt. Wenn Fahrten gekürzt werden, z.B. aufgrund von Störungen, kann es zu einer unregelmäßigen Verteilung kommen. 73% der gefahrenen Kilometer werden mit Niederflurfahrzeugen zurückgelegt, bis zum Jahr 2026 sollen es 100% sein.

Verhalten von Personal:

- Konflikt zwischen Bus- und Radfahrer in Meidling: Ein Gespräch wurde mit dem Busfahrer geführt. Die RadfahrerInnen sind die schwächeren VerkehrsteilnehmerInnen. Man muss Rücksicht auf sie nehmen, auch wenn sie sich nicht an die Verkehrsregeln halten sollten.

Sonstiges:

- Automatische Türöffnung: Im Frühjahr gab es, außer bei den Silberpfeilen, eine zentrale Türöffnung. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Klimaanlage bei nicht zentraler Türöffnung effizienter funktionieren. Der Luftwechsel findet in drei bis fünf Minuten statt. Die Sicherheit der Fahrgäste ist für die WL maßgeblich, es gibt aber bisher keine wissenschaftliche Studie, die Ansteckungen in den öffentlichen Verkehrsmitteln nachweist.
- Einhaltung der Coronarichtlinien: Die WL und die SicherheitsmitarbeiterInnen nehmen sich des Themas intensiv an. Erst wird es erinnert, dann ermahnt, dann Mehrgebühr verordnet. Wenn das nicht hilft, müssen die Fahrgäste die Station verlassen. Leider gibt es auch Vorfälle, die eskalieren.
- Beförderung aufgrund fehlenden Hundemaulkorbs verweigert: Es gibt bereits beim Einsteigen eine Maulkorbpflicht. Kleine Hunde können alternativ in geschlossenen Behältern transportiert werden. Die Kundin wurde darauf hingewiesen, die Kommunikation war aber nicht optimal.
- Jahreskarte, Online-Erwerb: Man kann Fotos online hochladen. Wenn man ein Foto mithat, kann dieses überall in den Servicestellen hochgeladen werden. In der Station Spittelau kann man sich auch fotografieren lassen. Wenn Nachfrage besteht, wird dieses Angebot ausgedehnt. Die Karte kann bis zum 10ten des Monats gekauft werden. Für Auskünfte am Samstag und Sonntag steht die Servicestelle am Westbahnhof zur Verfügung. Es gab eher ein Kommunikationsproblem.
- Fahrradmitnahme – U-Bahn: Die Zeiten wurden vor einiger Zeit auf Samstag und Sonntag ausgedehnt. Die Auslastung ist hoch, die Fahrräder sind ein Hindernis. Derzeit ist keine Ausweitung der Mitnahmezeiten angedacht.